

Den Mut haben, das zu machen, was man will

Die Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann des Kantons Graubünden ist mit einem Stand an der «Fiutscher»-Ausstellung in Chur vertreten. Sie wirbt dort für eine offene und geschlechteruntypische Berufswahl – mit interessanten Protagonisten.

von **Véronique Ruppenthal**

Fast zwei Drittel aller Mädchen in Graubünden wählen zwischen genau sechs Berufen aus. Sie machen ihre Lehre entweder als Kauffrau, Fachfrau Gesundheit, Detailhandelsfachfrau, Fachfrau Betreuung, Detailhandelsassistentin oder Coiffeuse. Und auch bei den Jungs ist das Spektrum nicht viel breiter. «Dabei können in Graubünden 150 verschiedene Berufe gelernt werden», sagt Claudia Meili-Senn von der Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann des Kantons Graubünden. Und jeden Beruf könne grundsätzlich jeder lernen.

Die Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann ist an der diesjährigen «Fiutscher» (Ausgabe von gestern) präsent. An der Bündner Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung möchte sie auf eine offene Berufswahl aufmerksam machen. Das Anliegen: Man soll «den Mut haben, das zu machen, was man will». Dafür stellen verschiedene junge Männer und Frauen am Stand ihren geschlechteruntypischen Beruf vor.

Kreativität ausleben

Einer von ihnen ist Samuel Pöschmann. Der Churer absolviert zurzeit eine Coiffeurlehre – und gehört damit zu weniger als einer Handvoll Männern im Kanton, die dies tun. Dem 20-Jährigen macht das aber nichts aus, ihm gefällt sein Beruf. «Ich schätze vor allem den Kontakt zu den Menschen und dass ich hier meine Kreativität voll ausleben kann.»

Doch der Coiffeurberuf war nicht seine erste Wahl. Pöschmann hat zunächst eine Lehre als Detailhandelsfachmann in einer Bäckerei begonnen. Aber schlussendlich nicht abgeschlossen – es habe mit dem Betrieb nicht funktioniert, erklärt er. Als er dann den Beruf des Coiffeurs kennengelernt habe, sei für ihn klar gewesen, dass das das Richtige sei. Nun macht er seine Lehre im Coiffeursalon Planet Hair in Chur und ist zurzeit im zweiten Lehrjahr.

«Am besten gefallen mir chemische Arbeiten, die zum Beispiel bei

der Haarfärbung zum Einsatz kommen», so Pöschmann. Ausserdem könne er als Coiffeur immer wieder Neues dazulernen. Der Lernprozess höre nie auf, sagt er.

Pöschmann hat schon viele Reaktionen erhalten – und die meisten klingen gleich: «Ach, du bist Coiffeur? Bist du schwul?» Daran hat er sich gewöhnt, erklärt er schmunzelnd. Er sage dann jeweils die Wahrheit und bejähre die Frage, erkläre aber darauf, dass man auch als Hetero Coiffeur sein könne. Grundsätzlich reagierten die Leute aber positiv.

Handwerk statt Bürojob

Viele positive Reaktionen erhält auch Vanessa Kessler aus Igis. Sie ist Elektroinstallateurin in Ausbildung und absolviert gerade ihr viertes Lehrjahr bei der Swisspro AG in Igis. Elektroinstallateur war letztes Jahr der zweitbeliebteste Lehrberuf in Graubünden – unter den Männern.

Die dezent geschminkte, zierliche 19-Jährige mit den langen blonden Haaren passt auf den ersten Blick überhaupt nicht ins Bild, das man von Elektroinstallateuren hat. Doch für sie spielt dies keine Rolle: «Ich wollte schon immer einen handwerklichen Beruf erlernen, und nicht in einem Büro landen.» Die Arbeiten als Elektroinstallateurin seien denn auch sehr vielfältig, mal arbeite man auf der Baustelle, mal beim Kunden zu Hause. «Das Schöne an meinem Beruf ist, dass ich bei einem Hausbau die Erste bin, die auf die Baustelle kommt, und die Letzte, die wieder geht.» Konkret müsse sie vor dem Bau zunächst Rohre und Leitungen verlegen und am Ende die verschiedenen Elektrogeräte und Anlagen in Betrieb nehmen.

Auf die Frage, ob denn die anderen Arbeiter auf der Baustelle nicht dauernd den Kopf nach ihr umdrehen würden, schmunzelt Kessler. Das könne schon sein, doch ihr sei bisher nichts Spezielles aufgefallen. Und sowieso: Das würde sie auch nicht daran hindern, ihre Arbeit zu machen. Dafür möge sie ihren Beruf zu sehr.

Die «Fiutscher» in der Churer Stadthalle dauert noch bis am Sonntag, 13. November.



Fallen auf: Samuel Pöschmann (links) und Vanessa Kessler werben an der «Fiutscher» für ihre ungewöhnlichen Berufe. Bild Maroo Hartmann

Fusionswelle bei Kirchgemeinden

Der Evangelische Grosse Rat hat den Kirchenrat mit Präsident Andreas Thöny und Vizepräsidentin Cornelia Camichel Bromeis bestätigt – und Eugen Caduff neu ins Gremium gewählt.

Der Evangelische Grosse Rat hat Eugen Caduff, Trimmis, als neuen Kirchenrat gewählt. Das teilte die Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden gestern mit. Caduff wird Nachfolger des demissionierenden Christoph Jaag. Für weitere vier Jahre im Amt bestätigt wurden Kirchenratspräsident Andreas Thöny und Dekanin Cornelia Camichel Bromeis in ihrer Funktion als Kirchenratsvizepräsidentin. Zudem wählten die Evangelischen Grossen Räte eine dreizehköpfige Kommission zur Vorberatung der neuen Verfassung. Diese soll in der Frühjahrssitzung 2017 dem Rat vorgelegt werden.

Grünes Licht gaben die Räte für drei Kirchgemeindegemeinschaften: für die Kirchgemeinde Ausserdom-



Gewählt und bestätigt: Kirchenratsvizepräsidentin Cornelia Camichel Bromeis, Kirchenrat Eugen Caduff und Präsident Andreas Thöny wollen Hand anlegen. Pressebild

leschg (Almens, Feldis, Rothenbrunn, Scheid und Trans), die Kirchgemeinde Grusch/Fanas/Valzeina (Grusch/Fanas und Valzeina) und die Kirchgemeinde Oberengadin. Letztere ist ein Zusammenschluss von acht Kirchgemeinden, nämlich Celerina, Las Agnas, Pontresina, Samedan, Sils/Silvaplana/Champfer, St. Moritz, Zuoz-Madulain und S-chanf-Cinuoschel. Die Kirchgemeinde Oberengadin ist mit 6000 Mitgliedern neu die zweitgrösste Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde im Kanton Graubünden.

Der Rat genehmigte im Weiteren auch den Voranschlag der Kirchenkasse für das kommende Jahr. Dieser rechnet mit Ausgaben von 10,5 Millionen Franken und einem Defizit von 89 000 Franken. (so)

Claudio Riedi neuer Erster Staatsanwalt



Die Bündner Regierung hat Claudio Riedi zum neuen Ersten Staatsanwalt ernannt. Er wird diese Funktion ab Juni kommenden

Jahres übernehmen. Das teilte die Regierung gestern mit.

Der 49-jährige Riedi war bei der Staatsanwaltschaft Graubünden langjährig als Untersuchungsrichter tätig und übt dort seit 2011 die Funktion eines Leitenden Staatsanwalts aus. Seit 2014 ist er zudem Stellvertreter des Ersten Staatsanwalts. Er tritt die Nachfolge von Renato Fontana an, der per Ende Mai 2017 nach zwölf Jahren als Erster Staatsanwalt in Pension geht.

Der Erste Staatsanwalt leitet die in der Strafverfolgung unabhängige Staatsanwaltschaft des Kantons mit rund 60 Mitarbeitenden. Die Staatsanwaltschaft führt Strafuntersuchungen gegen Erwachsene und Jugendliche in Fällen von Verbrechen, Vergehen und Übertretungen und hat den staatlichen Strafanspruch durchzusetzen. Administrativ ist sie dem Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit unterstellt. (so)

Realta mit neuer Leitung

Die neue geschlossene Justizvollzugsanstalt Realta in Cazis wird mit einem neuen Direktor, einer neuen Direktorin starten. Das teilte das Bündner Amt für Justizvollzug gestern mit. Der derzeitige Direktor der Anstalt Realta, Jürg Räder, werde sein Pensum kürzen. Seine Nachfolge als Direktor werde demnächst ausgeschrieben. (so)

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Trolls - Die fröhlichen Trolls müssen sich gegen den gefräßigen Bergen wehren, der ihnen an den Kragen will.
16.30 2D Deutsch ab 6 J.

Willkommen bei den Hartmanns - Alles beginnt, als Angelika Hartmann (Senta Berger), frisch pensionierte Mutter einer gutbürgerlichen Familie, eines Tages beschliesst, einen Flüchtling aufzunehmen.
18.30, 21.00 Deutsch ab 12 empf 14 J

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Lunchkino von Donnerstag 10. 11. 2016

Masterminds - Komödie über den grössten Banküberfall in der Geschichte der USA. Mit Owen Wilson und Zach Galifianakis.
11.45 Deutsch ab 12 empf 14 J.

La Fille Inconnue - Eine junge Ärztin versucht alles über eine junge Frau herauszufinden, die in der Nähe ihrer Praxis zu Tode kam.
12.00 F/d ab 12 empf 14 J.

Alpzyt - Ein Film über die Alpzeit der Bergbauern jenseits der Waldgrenze.
12.15 Dialekt ab 8 J.

Bridget Jones' Baby - Fortsetzung der Bridget Jones Reihe mit Renée Zellweger, die dieses Mal schwanger ist. Für die Vaterschaft gibt es allerdings zwei Möglichkeiten...
18.15 Deutsch ab 12 J.

The Accountant - Ein als normaler Steuerberater getarnter Buchhalter arbeitet für gefährliche Unterweltorganisationen. Thriller mit Ben Affleck.
18.30 Deutsch ab 16 J.

Hell Or High Water - Die ungleichen Brüder Tanner und Toby schmieden einen Plan um ihre Farm zu retten. Ein moderner Western.
18.45 E/d/f ab 16 J.

Café Society - Romantische Komödie von Woody Allen die in den 1930er Jahren spielt.
20.45 E/d ab 12 J.

Jack Reacher - Kein Weg zurück - Die spannende Fortsetzung der Action-Reihe nach dem Bestseller von Lee Child mit Tom Cruise.
21.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Masterminds - Komödie über den grössten Banküberfall in der Geschichte der USA. Mit Owen Wilson und Zach Galifianakis.
21.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.